

Weitere Strafanzeige im Fall Hefenhofen

Dem Thurgauer Kantonstierarzt wird Gehilfenschaft vorgeworfen

(sda) · Im Zusammenhang mit dem mutmasslichen Fall von Tierquälerei in Hefenhofen (TG) wird eine weitere Strafanzeige gegen den Kantonstierarzt eingereicht. Der Thurgauische Tierschutzverband wirft ihm Gehilfenschaft zur Tierquälerei vor. Reinhold Zepf, Präsident des Verbandes, bestätigte zu einer Meldung des «St. Galler Tagblatts», dass er die Anzeige am Samstagmorgen abgeschickt habe. Die mutmasslichen Straftaten des beschuldigten Pferdehalters seien zu weiten Teilen nur möglich gewesen, weil das Thurgauer Veterinäramt zu lange nicht gehandelt habe, heisst es in der Anzeige. Durch die Unterlassungen habe das Amt Tierquälerei und somit strafbare Zustände ermöglicht. Seit 2003 lägen «dokumentierte Verstösse gegen die Tiergesetzgebung» vor, die längst zu Tierhalteverböten und zur Beschlagnahmung der Tiere hätten führen müssen. Gegen den Thurgauer Kantonstierarzt reichte bereits Erwin Kessler, Präsident des Vereins gegen Tierfabriken (VgT), eine Anzeige wegen Amtsmissbrauchs ein. Der Verein wirft der Behörde ebenfalls vor, sie habe den mehrfach vorbestraften Tierhalter jahrelang gewähren lassen. Der verantwortliche Regierungsrat Walter Schönholzer hatte die Vorwürfe gegen das Veterinäramt zunächst zurückgewiesen, am vergangenen Mittwoch räumte die Regierung schliesslich Fehler ein und versprach eine schonungslose Aufarbeitung.